



## POLITIK UND RECHT

### EuGH ordnet Einschlagsstopp im Bialowieza-Wald an

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) gab am 27. Juli dem Antrag der EU-Kommission statt und hat eine einstweilige Anordnung zur Einstellung des Holzeinschlags in dem als Natura-2000-Gebiet ausgewiesenen Teil des Bialowieza-Waldes erlassen. In der Anordnung heißt es, Polen werde unverzüglich und solange, bis das endgültige Urteil gefällt und damit das jetzige vorläufige Verfahren abgeschlossen wird, angewiesen den Holzeinschlag einzustellen, außer der Einschlag diene zur Abwehr von Gefahren für die öffentlichen Sicherheit. Der EuGH verbietet auch das Entfernen von über 100 Jahre alten, abgestorbenen Fichten in dem Natura-2000-Gebiet.

Quelle: Holz-Zentralblatt online - Newsletter vom 31.07.2017

## HOLZMARKT UND BETRIEB

### Hohe Nachfrage hilfreich bei Käferholzvermarktung

Die allgemeine Geschäftslage der Forstbetriebe in Deutschland hat sich zuletzt in kleinen Schritten verschlechtert, bleibt aber trotzdem für den überwiegenden Teil gut. Ende Juli melden knapp 60% der befragten Forstbetriebe eine gute, alle übrigen eine befriedigende Geschäftslage. Die Forstbetriebe in Süddeutschland schätzen ihre Geschäftslage tendenziell günstiger ein als die Betriebe im nördlichen Deutschland. Im Süden erfordert das Käfergeschehen die volle Aufmerksamkeit der Waldbewirtschafter. In Bayern fallen in einem Band entlang der Donau und im südlichen Oberbayern größere Käferholzmengen an, in Baden-Württemberg in den östlich an Bayern angrenzenden Landkreisen. Das berichtet Dr. Fanz-Josef Lückge.

Quelle: Holz-Zentralblatt online - Newsletter vom 28.07.2017

### Vorsicht vor dem Eichenprozessionsspinner!

Wer sich jetzt im Wald oder am Waldrand aufhält, sollte nicht nur die Gefährdung durch Zecken im Auge behalten, sondern auch auf die Raupen und Gespinste der Eichenprozessionsspinner achten - auch dort, wo die unscheinbaren Nachtfalter bereits in den Vorjahren aufgetreten sind.

Eichenprozessionsspinner kommen vor allem in lichten Eichenwäldern vor. Eine Berührung der Raupen kann allergische Reaktionen an den Atemwegen und der Haut auslösen. Aber auch ihre Gespinste stellen eine nicht zu unterschätzende Allergiequelle dar. Sie haften noch Monate nach dem Schlüpfen an Bäumen und Büschen oder liegen auf dem Boden. Direkter Kontakt ist auf jeden Fall zu meiden. Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) empfiehlt, Gespinste der Eichenprozessionsspinner nur von Spezialisten, zum Beispiel von dafür ausgebildeten Baumpflegerinnen, von



**Prozession von Raupen des  
Eichenprozessionsspinners**

der Feuerwehr oder von ausgebildeten Schädlingsbekämpfern mit entsprechender Ausrüstung entfernen zu lassen.

Die feinsten Raupenhärchen sind von sehr langer Haltbarkeit. Deshalb geht die Gefährdung nicht nur von den Raupen, sondern auch von den verlassenen Nestern aus, in denen sich die Brennhaare auch dann noch befinden, wenn die Raupen sich bereits gehäutet und verpuppt haben. Diese verlassenen Nester stellen noch lange Zeit eine Allergiequelle dar. Die Raupenhaare sind so leicht, dass sie vom Wind weiter getragen und so fein, dass sie sogar eingeatmet werden können. Mit ihren Häkchen haften sie an Schuhen und Kleidern und dringen schließlich durch die Haut und über die Schleimhäute in den Organismus ein.

„Das möglicherweise noch in den Brennhaaren enthaltene Eiweiß Thaumetopoein kann beim Menschen zu einer Raupendermatitis führen“, erklärt SVLFG-Mitarbeiterin Dr. Alexandra Riethmüller. Sie ist im Bereich Prävention unter anderem zuständig für biologische Gefährdungen, zu denen auch die Brennhaare des Eichenprozessionsspinners gehören. „Typische Hautreaktionen sind Juckreiz, Ausschlag, Quaddeln und Bläschen. Außerdem können Entzündungen der Schleimhäute – wie an der Augenbindehaut und Rachenschleimhaut – sowie Atemnot auftreten. Wiederholter Kontakt verschlimmert die Symptome. In schweren Fällen kann die Reaktion in einen lebensbedrohenden anaphylaktischen Schock münden“, ergänzt Dr. Riethmüller.

### **Kontakt mit Brennhaaren vermeiden**

Die einfachste und wichtigste Schutzmaßnahme ist, den Kontakt mit den Brennhaaren zu vermeiden. Wer nicht unbedingt muss, sollte befallene Waldgebiete nicht aufsuchen. Wer im Wald arbeitet, sollte unbedingt vor Arbeitsbeginn prüfen, ob sich dort Gespinste befinden und dies gegebenenfalls in seine Arbeitsorganisation einplanen. Entfernt werden dürfen die Gespinste nur von Spezialisten, die über die dafür notwendige Ausrüstung und Kenntnisse verfügen.

### **Schutzmaßnahmen bei Arbeiten in der Nähe von befallenen Bäumen**

Lässt sich die Arbeit in der Nähe befallener Bäume oder Sträucher nicht umgehen, dann sind Schutzmaßnahmen zu treffen. Es wird das Tragen persönlicher Schutzausrüstung empfohlen. Dazu gehören:

- Schutzbrille (Korbbrille),
- partikelfiltrierender Atemschutz der Klasse FFP2/FFP3 mit Ausatemventil,
- körperbedeckende Arbeitskleidung mit Kopfbedeckung oder ein Einweg-Overall (Chemikalienschutz Typ 4B),
- Schutzhandschuhe mit ausreichender mechanischer Belastbarkeit und
- geschlossene Schuhe.

Die getragene Arbeitskleidung sollte nicht in den Wohnbereich gelangen und muss nach dem Arbeitseinsatz umgehend gewaschen werden. Benutzte Einwegoveralls sind nach dem Einsatz in geschlossenen Plastiksäcken zu entsorgen. In jedem Fall ist es nach einem Kontakt mit den Raupenhärchen erforderlich, sich gründlich zu duschen und die Haare zu waschen.

### **Was tun, wenn Symptome auftreten?**

Sollten Sie während der Arbeit Hautreaktionen oder Atemwegsbeschwerden feststellen, brechen Sie Ihre Tätigkeit umgehend ab und suchen Sie einen Arzt auf. Treten Krankheitssymptome zeitverzögert auf, sollte ebenfalls ein Arzt aufgesucht werden. Informieren Sie ihn, dass ein Zusammenhang zwischen den Symptomen und den Brennhaaren des Eichenprozessionsspinners möglich sein kann.

Weiterführende Informationen und eine Musterbetriebsanweisung zum Schutz vor Eichenprozessionsspinnern gibt es im Internet unter [www.svlfg.de](http://www.svlfg.de) > Suchbegriff: Eichenprozessionsspinner. Für eine persönliche Beratung stehen die Präventionsmitarbeiter der SVLFG zur Verfügung. Die regional zuständigen Ansprechpartner sind ebenfalls online zu finden unter [www.svlfg.de](http://www.svlfg.de) > Prävention > Ansprechpartner.

Quelle: SVLFG

# PEFC DEUTSCHLAND

## Wer wird Waldhauptstadt 2018? Jetzt bewerben!

Städte und Gemeinden, die sich um eine nachhaltige Waldbewirtschaftung verdient gemacht haben, können sich ab sofort um den Titel „PEFC-Waldhauptstadt 2018“ bewerben

Wer wird der Nachfolger der derzeitigen PEFC-Waldhauptstadt Brilon? Auch 2018 wird wieder einer Stadt oder einer Gemeinde in Deutschland die Auszeichnung zuteil, den Titel „Waldhauptstadt“ führen zu können, denn PEFC Deutschland schreibt den Wettbewerb für das Jahr 2018 neu aus. In den vergangenen Jahren konnten sich die Städte Augsburg, Rottenburg am Neckar, Freiberg, Ilmenau und Brilon durch besonderen Einsatz für eine nachhaltige Bewirtschaftung ihrer Wälder diesen Titel sichern und sich als Vorbilder für andere Kommunen präsentieren. Mit dem Titel „Waldhauptstadt“ erhalten Städte und Gemeinden die Möglichkeit, ihre nachhaltige und vorbildliche Waldbewirtschaftung in der Öffentlichkeit bekannt zu machen und der lokalen und regionalen Bevölkerung zu veranschaulichen. PEFC ruft interessierte Städte und Gemeinden dazu auf, sich bis zum 17. November 2017 zu bewerben und entsprechende Unterlagen an die PEFC-Geschäftsstelle zu senden. Voraussetzung zur Teilnahme am Wettbewerb ist eine (möglichst langjährige) PEFC-Zertifizierung des kommunalen Waldes. Insbesondere haben all jene Kommunen besonders hohe Chancen auf die Auszeichnung, die:

- sich in herausragender Weise um eine nachhaltige Waldwirtschaft bemüht haben,
- möglichst aktiv an der Steigerung des Bekanntheitsgrades von PEFC mitwirken (z.B. durch Verwendung des Logos, Anbringung der PEFC-Waldschilder, etc.),
- im Rahmen ihrer öffentlichen Beschaffung auf PEFC-zertifizierte Holz- und Papierprodukte Wert legen.

Die Gewinnerkommune kann sich im Jahr 2018 mit dem Titel „PEFC-Waldhauptstadt“ schmücken und diesen als Instrument des Stadtmarketings einsetzen. In den Bewerbungsunterlagen sollte die Kommune bereits skizzieren, mit welchen Maßnahmen oder Aktionen sie 2018 ihren

Titel „Waldhauptstadt“ bekannt machen möchte. Als Preis stiftet PEFC Deutschland 1.000 Forstpflanzen eigener Wahl für den Stadtwald, die in einer öffentlichen Pflanzaktion im Jahr 2018 gepflanzt werden sollen. Darüber hinaus wird die Öffentlichkeitsarbeit der Kommune zum Thema „Waldhauptstadt“ von PEFC Deutschland unterstützt. Unter anderem stellt PEFC Deutschland der Waldhauptstadt ein Budget von 3.000 € für Aktivitäten zur Bekanntmachung des Titels „PEFC-Waldhauptstadt 2018“ (z.B. Hinweisschilder an den Ortseingängen, Malwettbewerb in Schulen, etc.) zur Verfügung.

**Bitte senden Sie die formlose Bewerbung digital per Mail an [info@pefc.de](mailto:info@pefc.de) oder per Post an die Geschäftsstelle von PEFC Deutschland e.V., Tübinger Straße 15, 70178 Stuttgart**

Quelle: PEFC Deutschland e.V.

## Marketingideen für Ihren Erfolg!

Jetzt mit PEFC eine starke Kampagne starten - der neue PEFC-Marketingfolder ist da

PEFC ist Nummer Eins in puncto Waldschutz, mit über 67% zertifizierter Waldfläche in Deutschland. Hinzu kommt eine stetig steigende Siegelbekanntheit und das Vertrauen von Waldbesitzern, Unternehmen und Endverbrauchern in das PEFC-Siegel.

Deshalb sollten auch Sie PEFC für Ihre Image-, Marken- oder Verkaufsförderung nutzen!

Genau dafür stehen seit Januar 2017 zwei attraktive Marketingkampagnen und ein vielfältiger Baukasten an Elementen für Ihre Öffentlichkeitsarbeit und Werbung zur Verfügung. Die Kampagnen wurden bereits von einigen Unternehmen umgesetzt und zeigten hier eine beeindruckende Resonanz beim Endverbraucher.

Erste Erfolge der PEFC-Kampagnen im Einsatz, Möglichkeiten einer Zusammenarbeit auf diesem Gebiet sowie die Option einer ganz persönlichen Marketingkampagne mit PEFC, finden Sie im neuen [Marketingfolder](#).

Heben Sie sich durch effektives Marketing mit PEFC von der Masse ab!

# HINWEISE & HINGUCKER

## Steuertipps für Ferienjobs berücksichtigen

Das Finanzministerium hat mit Blick auf die anstehenden Sommerferien hilfreiche Steuertipps für Schülerinnen, Schüler und Studierende, die die Zeit für einen Ferienjob nutzen, veröffentlicht. Nähere Informationen finden Sie unter folgendem Link:

<https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/steuertipps-fuer-ferienjobs-beruecksichtigen>

Quelle: Staatsministerium Baden-Württemberg, Pressestelle der Landesregierung

## Umlage im dritten Jahr stabil

Im August verschickt die SVLFG wieder die Beitragsrechnungen der Berufsgenossenschaft. Der Hebesatz bleibt mit 6,23 Euro pro Berechnungseinheit gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Weitere Informationen und das Formular „Einzugsermächtigung“ finden Sie im Internet unter [www.svlfg.de](http://www.svlfg.de) > Versicherung/Beitrag > Beitrag Berufsgenossenschaft. Ihre Fragen richten Sie gerne an: [versicherung@svlfg.de](mailto:versicherung@svlfg.de)

Quelle: Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG)

## Prämien für Präventionsmaßnahmen

Die SVLFG fördert erneut die Anschaffung von präventionswirksamen Produkten. Die Mitgliedsbetriebe sollen damit motiviert werden, in Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zu investieren.

Antragstellung möglich ab 1. August 2017

Infos unter [http://www.svlfg.de/30-praevention/prv051\\_fachinfos\\_a\\_z/p/04\\_praemien/index.html](http://www.svlfg.de/30-praevention/prv051_fachinfos_a_z/p/04_praemien/index.html)

Quelle: Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG)

## Notruf-App kann lebensrettend sein

Im Notfall zählt jede Sekunde. Das sichere Absetzen des Notrufs ist von entscheidender Bedeutung.

Die Notruf-App HandHelp - Life Care können Sie unter: [www.notruf-app.eu](http://www.notruf-app.eu) einen Monat kostenlos testen. Danach entstehen geringe Kosten von 0,99 Euro / Jahr.

Quelle Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG)

## Holzbau lockt 50 Architekten und Planer in den Schwarzwald

proHolz Schwarzwald und proHolzBW machen Holzbau erlebbar – Klinikbetreiber bestätigt klaren Zeitvorteil durch Holzbau

Rund 50 Architekten und Planer nutzten die gemeinsam von proHolz Schwarzwald und proHolzBW organisierte Fachexkursion „Holzbauten erleben“, um sich über aktuelle Entwicklungen im Holzbau zu informieren. Auf der Rundfahrt am 18. Juli 2017 besichtigte die Gruppe vier Objekte in und um Villingen-Schwenningen, die unterschiedliche Arten des Holzbaus repräsentieren. Außerdem konnten sie im Betrieb der Firma Brüninghoff Holz Einblicke in die Produktion im Holz-Elementbau gewinnen. An allen Stationen präsentierten die verantwortlichen Architekten und Zimmerer ihre Projekte und standen den Teilnehmern für fachlichen Austausch zur Verfügung.

Eine oft gestellte Frage an die Bauherren war die nach der Motivation, sich für einen Holzbau zu entscheiden. Laut Martin Kimmich vom Amt für Gebäudewirtschaft und Hochbau hat die Stadt Villingen-Schwenningen bei der Planung des Kindergartens St. Konrad von Anfang an auf Holz gesetzt. Die Stadt hat selbst viel Holz und wollte diesen eigenen Rohstoff für das in

Holzrahmenbauweise errichtete Gebäude nutzen. Auch die anstehende Erweiterung der Südstadtschule sei in Holzbauweise geplant. Sven Wahl, Vorstandsvorsitzender der Luisenlinik und Bauherr eines dreigeschossigen Klinikgebäudes, sieht als wichtigstes Argument pro Holzbau den Faktor Zeit. Bei annähernder Kostengleichheit lasse sich der Holzmassivbau einfach schneller realisieren.

Quelle: proHolzBW GmbH

## TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

- **FBG-Tagungen der Forstkammer:** Süd-Veranstaltung am 20. Oktober 2017 im Raum Titisee-Neustadt, Nord-Veranstaltung am 27. Oktober 2017 in Kupferzell.
- **15. Bundeskongress für Führungskräfte Forstwirtschaftlicher Zusammenschlüsse** vom **15. bis 17. November 2017** in Wernigerode. Anmeldung zur Teilnahme am Bundeskongress bei der Forstkammer Baden-Württemberg bis zum **22.09.2017**. Einladung, Zeitplan, Übersicht Arbeitskreise sowie das Anmeldeformular erhalten Sie auf Anfrage per Mail ([info@foka.de](mailto:info@foka.de)) bei der Geschäftsstelle der Forstkammer
- **Tagungsreihe: Wohnen + Baukultur V3** Die Akademie Ländlicher Raum plant zusammen mit der Architektenkammer BW und dem MLR eine Veranstaltungsreihe zum Thema Wohnen + Baukultur: Chancen und Strategien für den Ländlichen Raum. Weitere Informationen unter den folgenden Links: 24. Juli 2017, Buchen (Odenwald) <https://goo.gl/SH4Xq3>
- **Tagung „Wildnis, Wanderlust, Wirtschaftlichkeit – Wald am Limit?“** vom 21. bis 22. Juli 2017 in der Evangelischen Akademie Bad Boll thematisiert Konfliktpotentiale zwischen Forstwirtschaft, Natur- und Klimaschutz und der sozialen Funktion des Waldes. Weitere Informationen zum Programm, zu den Referentinnen und Referenten und zur Anmeldung finden Sie auf der Veranstaltungsseite <http://www.ev-akademie-boll.de/tagung/600917.html>
- **Überregionales Lehrgangsangebot des Landesbetriebs ForstBW für Privatwaldbesitzer/innen an den Forstlichen Bildungszentren des Landesbetriebs ForstBW** Das gesamte Lehrgangsangebot des Landesbetriebs ForstBW von September bis Dezember 2017 finden Sie unter finden Sie im Internet unter [www.wald-online-bw.de](http://www.wald-online-bw.de)
- **Faszination Weißtanne, 20 Jahre Forum Weißtanne e.V.**, Tagung am **06. Oktober 2017**, in der Festhalle Wolfach, Schulstraße 5, 77709 Wolfach
- **Bundestagung Frauen im Forstbereich 2017**, vom 2. bis 5. November 2017, im Walderlebniszentrum Neupfalz/Rheinland-Pfalz
- **Wald-Wild-Forum 2017** Das Wald-Wild-Forum 2017 wird am 07.11.2017 im Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie, Am Fassberg 11, in 37077 Göttingen stattfinden. Das detaillierte Programm wird in Kürze auf der Internetseite <http://wald-wild-forum.de> verfügbar sein.
- **Windenergie mit STOREENERGY** am 15. + 16. November 2017 bei der Messe Offenburg. Zweitägiger Kongress mit Fachausstellung "Windenergie - expo & congress". Online finden Sie weitere Informationen unter [www.windenergie-offenburg.de](http://www.windenergie-offenburg.de) und [www.storenergy.de](http://www.storenergy.de)
- Der **Solarbranchentag BW 2017** wird am 20. November 2017 im Hospitalhof in Stuttgart stattfinden.

*@FokaBW - die Forstkammer twittert*

Waldwirt, Homepage, Newsletter... Wem das noch nicht reicht, kann Neuigkeiten von der Forstkammer jetzt noch schneller erfahren – per Twitter. Wir sind online unter <https://twitter.com/FokaBW>

*...und jetzt auch auf Facebook: @FokaBW*